

Kleine Anfrage

Entsorgung von Asche

Frage von Landtagsabgeordneter Sascha Quaderer

Antwort von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni

Frage vom 01. Juni 2022

Gemäss einem Bericht vom 24. Mai im «Liechtensteiner Vaterland» haben grössere Betriebe aktuell Schwierigkeiten mit der Entsorgung von Asche aus Holzfeuerungen. Dabei kann es sich um private oder um öffentliche Betriebe handeln, wie zum Beispiel eine Hackschnitzelheizanlage. Die Betriebe können die Holzasche aktuell nicht mehr der Müllabfuhr mitgeben. Meines Wissens nimmt zudem die KVA Buchs keine Holzasche in grösseren Mengen mehr an. Dazu meine zwei Fragen:

- * Hat die Regierung respektive das Amt für Umwelt Kenntnis von dieser Situation?
- * Welche Entsorgungslösungen kann die Regierung betroffenen Betrieben kurz-, mittel- und langfristig anbieten?

Antwort vom 03. Juni 2022

Zu Frage 1:

Ja, das Amt für Umwelt hat Kenntnis über die Probleme bei der Entsorgung von Holzasche aus dem Gewerbe. Mit der schweizerischen Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA), welche über den Zollvertrag auch in Liechtenstein anwendbar ist, wurden die Entsorgungswege für Holzaschen festgelegt. Gemäss Bundesamt für Umwelt können Holzaschen unter gewissen Voraussetzungen auf den Deponien Typ D und E entsorgt werden. Holzaschen aus Einzelraumfeuerungen (Privathaushalte) wie beispielsweise Cheminées oder kleinen Pelletöfen können mit dem Kehrriech in einer Kehrriechverbrennungsanlage entsorgt werden.

Zu Frage 2:

Die Verantwortung einer Strategie zur Beseitigung bzw. Verwertung von Holzaschen liegt beim Verein Holzenergie Schweiz. Die Aufgabe der Regierung bzw. des Amtes für Umwelt liegt in der Überwachung der korrekten Entsorgung. Das Amt für Umwelt steht aber seit einiger Zeit mit dem St. Galler Amt für Umwelt, dem Bundesamt für Umwelt und dem Verein Holzenergie Schweiz betreffend den weiteren Möglichkeiten zur Entsorgung von Asche in Kontakt.